



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018/2019

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	3
Leitsatz 4 - Ressourcen	5
Leitsatz 5 - Energie und Emissionen	6
Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen	8
5. Weitere Aktivitäten.....	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange.....	13
Ökonomischer Mehrwert.....	14
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
Regionaler Mehrwert.....	17
6. Unser WIN!-Projekt	20
7. Kontaktinformationen	22
Impressum	22

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

EnBW Energie Baden-Württemberg AG: vom Energieunternehmen traditioneller Prägung zu einem starken Partner für Energie und Infrastruktur – das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben.

Partner für Energie und Infrastruktur heißt für uns, dass wir die Lebenswelt der Menschen im Fokus haben und Sektoren wie Energie, Verkehr, Telekommunikation oder Stadt- und Quartiersentwicklung integriert betrachten wollen. Dazu gehören unter anderem Themen wie die Energieversorgung, der Breitbandausbau oder der Ausbau der Elektromobilität.

Mit unserer Strategie EnBW 2020 haben wir neben einer deutlichen Stärkung des Netz- und Vertriebsgeschäfts vor allem die erneuerbaren Energien zu einer tragenden Säule des Unternehmens gemacht. Zwischenzeitlich verfügen wir über ein breites Portfolio an Windparks, Wasserkraftwerken und Solarparks. Speziell bei der Offshore-Windkraft konnten wir im Jahr 2019 große Projekte erfolgreich abschließen und bei der Photovoltaik neue beginnen. Vieles hat sich dabei verändert: die Art zu arbeiten, die Anforderungen unserer Kunden und die Bedingungen der Märkte.

Mit unserer fortgeschriebenen Strategie EnBW 2025 werden wir nun stärker auf Wachstum umschalten. Die Anfänge dafür sind gemacht. Wir bauen die installierte Leistung unserer Anlagen der erneuerbaren Erzeugung deutlich aus, treiben die Elektromobilität weiter voran und werden lebenswerte Wohnquartiere errichten. Diese Pläne werden wir mit einem starken Team verwirklichen – der Mensch steht dabei für uns im Mittelpunkt. Deshalb wollen wir die EnBW als Organisation, aber auch jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter persönlich voranbringen. Damit schaffen wir die Voraussetzung für künftiges Wachstum.

BERICHTSINHALTE:

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichtes beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2018 und 2019.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: November 2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☒
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☒
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☒	☒	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☒
Leitsatz 11	☐	☒	☒
Leitsatz 12	☐	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: EnBW Macher-Bus

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|---|--|
| ☒ Energie und Klima | ☒ Ressourcen | ☐ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☒ Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: Bis zu 5000 Euro je Projekt (seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits 21 gemeinnützige Projekte erfolgreich umgesetzt).

Beschreibung: Bis zu zehn Mitarbeiter sind mit dem Macher-Bus in Baden-Württemberg unterwegs. Die Helfer packen jeweils einen Tag dort an, wo sie gebraucht werden. Zusätzlich gibt es eine finanzielle Unterstützung von bis zu 5000 Euro je Projekt. Das Vorhaben sollte sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen: Kinder und Jugendliche, Senioren und Soziales sowie Tiere und Umwelt.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Schaffung von wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Mehrwert für unsere Kunden, Anteilseigner, Mitarbeiter, Partner sowie die Gesellschaft insgesamt – heute und in der Zukunft.

Ziel ist es, die EnBW als nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner auszurichten. Dabei haben wir den Anspruch, die Energiewende und unsere Geschäftsaktivitäten verantwortungsvoll zu gestalten.

Die Themen Ressourcen, Energie und Emissionen und nachhaltige Innovationen sind für EnBW als integrierter Energieversorger (Erzeugung und Handel, Erneuerbare Energien, Netze, Vertrieb) von großer Relevanz – verschiedene Initiativen entlang der Wertschöpfungskette leisten einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung im Hinblick auf Nachhaltigkeit in diesen Themenfeldern.

Wir erheben regelmäßig konzernweit Kennzahlen entlang der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Mit der Veröffentlichung dieser Kennzahlen werden die unterschiedlichen Stakeholdergruppen (u.a. Kunden, NGOs und Rating-Agenturen) umfassend über unsere Leistungen und Fortschritte transparent informiert. Basierend auf der Entwicklung der Kennzahlen werden weitere Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert, Maßnahmen gesteuert sowie die Zielerreichung überprüft.

Einen Einblick über die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten Interessierte auf der EnBW-Internetseite unter <https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/> und im EnBW Integrierter Geschäftsbericht 2019: <https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/ueber-uns/publikationen/bericht-2019/>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Leitsatz 4 - Ressourcen

Energiemanagement und Gebäudeenergieeffizienz bei EnBW

ZIELSETZUNG

Die EnBW Real Estate GmbH verantwortet als 100 %ige Tochter der EnBW AG die wesentlichen Immobilienaktivitäten der EnBW AG. Im Portfolio sind ca. 300 energierelevante Gebäude mit einer Nettogeschossfläche von insgesamt ca. 740.000 Quadratmetern, die im Rahmen eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach ISO 50001 regelmäßig überwacht werden.

Das EnMS der EnBW Real Estate GmbH wurde an die neuen Normanforderungen angepasst und 2019 erfolgreich nach der revidierten ISO 50001:2018 zertifiziert.

Das Ziel, den Energieverbrauch von rund 12.100 kWh/Mitarbeiter (2013) auf 9.500 kWh/Mitarbeiter (2020) zu senken, konnte bereits 2018 erreicht werden und 2019 nochmals unterboten werden.

Neben technischen und betrieblichen Maßnahmen wie Beleuchtungsoptimierung, Erarbeitung effizienter Regel- und Betriebsstrategien für technische Anlagen oder Ersatz ineffizienter Wärmeerzeuger liegt auch ein Augenmerk auf der Sensibilisierung und Motivation hin zu aktivem Energiesparverhalten der Mitarbeiter und Dienstleister.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

In den Jahren 2018 und 2019 wurden Maßnahmen umgesetzt, die jährlich rund 870.000 kWh Energie und rund 3.350 m³ Wasser einsparen. Die eingesparte Energie entspricht einer Reduktion der CO₂-Emissionen um knapp 200 Tonnen jährlich.

Nachstehend einige Beispiele für energetische Maßnahmen, die in 2018 und 2019 umgesetzt wurden:

- Beleuchtungstausch in EnBW City: Tausch von rund 2.400 Leuchtmittel auf LED, u.a. in Parkhaus, Tiefgarage, Archiv, etc., mit Einsparungen von ca. 270.000 kWh/a.
- Installation einer Wärmepumpe in Kirchheim: Installation einer Wärmepumpe zur Warmwasserversorgung in den Sommermonaten. Dadurch kann die Gasheizung ausbleiben. Dies ermöglicht Gas-Einsparungen von ca. 25.000 kWh/a.
- Erneuerung der USV in Ettlingen: Erneuerung und Verkleinerung der USV-Batterien (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) in Ettlingen mit Einsparungen von ca. 85.000 kWh/a.
- Diverse Heizungsmodernisierungen (Tuttlingen, Sachsenheim, Stuttgart), jeweils mit ca. 30 % Energieeinsparung.
- Verkleinerung der WC-Spülkästen in EnBW-City mit Einsparungen von ca. 3.350 m³/a Wasser.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

INDIKATOREN

Eines der 2020-Ziele ist die Reduktion des spezifischen Energieverbrauch je Mitarbeiter. In 2020 ist neben diversen Projekten zur Verbesserung der energetischen Leistung und verbesserten Transparenz der Verbrauchsdaten auch eine Neuformulierung der strategischen Ziele hinsichtlich Energie/Umwelt/Nachhaltigkeit geplant.

Leitsatz 5 - Energie und Emissionen

Umweltmanagement bei EnBW

ZIELSETZUNG

Unsere Konzernumweltziele beziehen sich – eingebunden in die Konzernstrategie EnBW 2020 und EnBW 2025 – auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und auf unseren Beitrag zum Klimaschutz. Diese Ziele werden anhand der Top-Leistungskennzahlen „Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE)“ und „Anteil EE an der Erzeugungskapazität“ sowie anhand der „CO₂-Intensität“ abgebildet. Für Umweltbelange sind neben der EnBW AG unter anderem die Tochtergesellschaften SWD (Stadtwerke Düsseldorf) und ED (EnergieDienst) wesentlich. Insbesondere beide Tochtergesellschaften verfügen wie die EnBW AG über ein nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Hierdurch werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass umweltrelevante Anforderungen systematisch und kontinuierlich berücksichtigt werden, die erforderlichen Leitlinien und Regelungen vorhanden sind, Umweltziele definiert und nachverfolgt werden und die notwendigen Prüfprozesse festgelegt sind.

Durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems soll sichergestellt werden, dass wesentliche negative Auswirkungen auf die Umwelt bestmöglich vermieden werden. Grundsätzlich bestehen Risiken im Bereich des Umweltschutzes durch den operativen Betrieb von Energieerzeugungs- und Übertragungsanlagen mit möglichen Folgen für Luft, Wasser, Boden und Natur. Diesen Risiken begegnen wir mit organisatorischen und prozessualen Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.

Wir veröffentlichen zahlreiche Umweltdaten jährlich im Geschäftsbericht und auf der EnBW-Internetseite (z.B. CO₂-Fußabdruck, Luftemissionen, Wassernutzung, Ressourceneinsatz). Die Berichterstattung der Umweltdaten erfolgt gemäß den Berichtsanforderungen des Leitfadens der Global Reporting Initiative (GRI).

Weitere Informationen zu Kennzahlen, siehe EnBW Umweltdatentabelle 2019:

<https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/berichterstattung-und-ratings/top-leistungskennzahlen.html>

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Im Mittelpunkt stehen u.a. folgende Umweltziele:

Ziel	Leistungskennzahl	2018	2019	Ziel 2020	Ziel 2025
Ausbau Erneuerbarer Energien	Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	3,7 / 27,9	4,4/31,8	5,0 / > 40	7,5 bis 8,0 / > 50
Klimaschutz	CO2-Intensität in g/kWh	553	419	-15% bis -20% (Basisjahr 2015)	-10% bis -20% (Basisjahr 2020)

ERGRIFFENE MASSNAHMEN (AUSGEWÄHLTE BEISPIELE)

Geschäftsjahr 2018:

- Weiterer Ausbau des Onshore-Portfolios: Mit dem Erwerb und Bau von 14 Windparks mit 178 MW in Deutschland und Schweden baut die EnBW die Onshore-Windkraft auf insgesamt 718 MW weiter aus
- Angebot einer Beteiligung für Bürger an sieben neu gebauten Windparks der EnBW
- Durch den Zubau von 15 Fotovoltaikanlagen mit 22 MW hat die EnBW ein Fotovoltaikportfolio von insgesamt 99 MW

Geschäftsjahr 2019:

- Fertigstellung und Inbetriebnahme des Offshore Windparks EnBW Hohe See mit 497 MW
- Fertigstellung des Offshore Windparks EnBW Albatros mit 112 MW; Inbetriebnahme im Januar 2020
- Erwerb des französischen Wind- und Solarprojektierers und Anlagenbetreibers Valeco
- Investitionsentscheidung für das Solarprojekt Weesow Willmersdorf mit mehr als 180 MW und ohne EEG Förderung
- Eröffnung einer Repräsentanz in Taiwan für die Projektierung von Offshore Windkraftanlagen im Rahmen der selektiven Internationalisierung.
- Eröffnung von zwei Büros in Jersey City und Boston in den USA, um am Ausbau der Offshore Windkraft an der amerikanischen Ostküste zu partizipieren

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN/INDIKATOREN

- Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität:

Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich die installierte Leistung erneuerbarer Energien auf 4,4 GW und liegt damit im prognostizierten Rahmen. Dieser Anstieg resultiert maßgeblich aus der Inbetriebnahme unseres Offshore-Windparks EnBW Hohe See mit 497 MW sowie der im Zuge des Erwerbs der Valeco einbezogenen Onshore-Windparks und Solaranlagen. Daneben wurden 54 MW in Photovoltaikanlagen zugebaut. Insgesamt erhöhte sich der Anteil EE an der Erzeugungskapazität auf 31,8 %.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

- CO2-Intensität:

Die CO2-Intensität der Eigenerzeugung Strom exklusive nuklearer Erzeugung nahm im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2019 deutlich um 24,2 % auf 419 g / kWh ab und liegt damit merklich unter der prognostizierten Bandbreite. Dieser Rückgang basiert zum einen auf der gegenüber dem Jahr 2018 höheren Erzeugung aus erneuerbaren Quellen. Zum anderen nahm die Stromerzeugung unserer fossil befeuerten Anlagen aufgrund marktgetriebener Entwicklungen deutlich stärker als prognostiziert ab.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/umweltschutz/>

Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen

ZIELSETZUNG

Ziel unserer Forschung und Entwicklung ist, Technologietrends frühzeitig zu erkennen, ihr wirtschaftliches Potenzial zu bewerten und Know-how zusammen mit den Geschäftseinheiten auszubauen. Zu diesem Zweck führen wir gemeinsam mit Partnern oder Kunden Pilot- und Demonstrationsprojekte direkt am Ort ihres späteren Einsatzes durch. So werden erfolgreiche Forschungsprojekte zu Innovationen für unser Unternehmen.

Mit dem zentralen Innovationsmanagement entwickeln wir neue Geschäftsmodelle außerhalb unseres Kerngeschäfts, um kurzfristig neue Erlösquellen zu identifizieren und an den Markt zu bringen. Die Innovationsstrategie konzentriert sich auf zwei wesentliche Stoßrichtungen: die interne Generierung und Skalierung neuer Geschäftsmodelle in internen und externen Projekten und die Beteiligung an externen Start-ups durch die EnBW New Ventures.

Weitere Aspekte mit Fokus nachhaltige Innovationen:

- Durchführung von Forschungsprojekten mit Forschungspartnern mit Bezug zu Nachhaltigkeit
- Es sollen neue nachhaltige Geschäftsfelder entwickelt werden, die u.a. zum Gelingen der Energie- und Mobilitätswende beitragen
- Es sollen verstärkt nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden, die dann erfolgreich in den Markt eingeführt werden und positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und Umwelt haben

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Forschung und Entwicklung – ausgewählte Beispiele:

- Grüne Gase und Wasserstoff: Langfristig wollen wir unseren Kunden auch gasförmige Energieträger CO₂-frei zur Verfügung stellen. Die Erfahrungen aus diversen Pilot- und Demonstrationsprojekten helfen uns dabei. Seit Anfang 2020 gewinnt unsere Tochtergesellschaft ZEAG mit Landesförderung

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

grünen Wasserstoff. Eingesetzt wird eine 1-MW-PEM-Elektrolyse (PEM = Proton Exchange Membrane), die Strom aus dem Windpark „Harthäuser Wald“ direkt in grünen Wasserstoff umwandelt. Schon im November 2018 eröffnete unsere Tochtergesellschaft Energiedienst (ED) eine alkalische Wasserstoffelektrolyseanlage mit 1 MW elektrischer Leistung in Wyhlen – betrieben mit Ökostrom aus Wasserkraft. 2019 wurde die ED im Zuge der Förderausschreibung „Reallabore“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ausgewählt, die Anlage um bis zu 5 MW zu erweitern, um Quartiere, Industrie und Kunden in der Mobilität mit strombasiertem Wasserstoff zu versorgen. Das Projekt soll 2020 starten.

- Neue Technologien für die Ladeinfrastruktur: Nach Voruntersuchungen werden wir 2020 eine neue Möglichkeit des berührungslosen Ladens während der Fahrt demonstrieren und ihre Alltagstauglichkeit testen. Dazu sind wir im Dezember 2019 eine Partnerschaft mit dem jungen israelischen Unternehmen ElectReon eingegangen, das ein Induktionssystem für die Straße entwickelt hat. Es soll erstmals auf einer Teststrecke in Baden-Württemberg eingesetzt werden. Wie konventionelles Laden noch weiter beschleunigt werden kann, ohne die Batterie zu beeinträchtigen, untersuchen wir mit einem speziellen Fahrzeug an einer Ladesäule mit bis zu 320 kW.

Innovation – ausgewählte Aktivitäten:

- ChargeHere: Ein erfolgreiches frühes Start-up aus unserer Ideenschmiede ist ChargeHere, das zum weiteren Ausbau der Elektromobilität kostengünstige Ladeinfrastrukturlösungen für Parkhäuser und große Parkflächen anbietet. Statt jeden Parkplatz mit einer eigenen Wallbox auszustatten, benötigt die Lösung von ChargeHere lediglich einen zentralen Schaltschrank, von dem aus Ladekabel an die einzelnen Parkplätze verlegt werden. Das Konzept ermöglicht zudem ein optimiertes dynamisches Lademanagement und ein gesteuertes Laden der Fahrzeuge. ChargeHere befindet sich mit mittlerweile zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Wachstumsphase.
- Virtuelles Kraftwerk: Das Virtuelle Kraftwerk ist ein weiteres reifes Start-up aus dem Company Builder. Es sammelt und bündelt die erneuerbare Energie kleiner, dezentraler Erzeugungsanlagen wie Windräder, Photovoltaikanlagen oder Biomassekraftwerke über seine digitale Plattform. Die gesammelten Strommengen vermarktet es an der Strombörse. Gleichzeitig beliefert das Virtuelle Kraftwerk auch Verbraucher wie Gewerbe oder unsere Schnellladesäulen. Über Anlagenbetreiber und Kooperationspartner wächst es ständig. Stromproduzenten profitieren davon, dass sich ein kompetenter Partner um die Vermarktung kümmert und eine Vergütung der grünen Energie erfolgt. 2016 gestartet, hat sich das Virtuelle Kraftwerk zu einem am Markt etablierten Anbieter mit rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 1.000 Kunden entwickelt. 2019 haben wir das Virtuelle Kraftwerk von einem Innovationsprojekt zu einer Micro Business Unit – einem Unternehmen im Unternehmen – aufgewertet. Micro Business Units sind reifere Projekte, die mit einem marktfähigen Geschäftsmodell bereits erste Umsätze erzielt haben.

INDIKATOREN

Aufwand und Personal:

- Wir haben im Geschäftsjahr 2019 54,4 Mio. € (Vorjahr: 40,6 Mio. €) für Forschung, Entwicklung und Innovation aufgewendet. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Wachstum im

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Innovationsmanagement; die korrespondierenden Umsätze stiegen auf 11,1 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Öffentliche Forschungsförderung erhielten wir in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

- In den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation waren 2019 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 63). 236 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 169) befassten sich im Rahmen ihrer operativen Arbeit auch mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Weitere 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 110) waren in Innovationsprojekte eingebunden.

Patente:

- Forschung, Entwicklung und Innovation führen vielfach auch zu Erfindungen und Patenten. So wuchs das Patentportfolio im Jahr 2019 um 36 Patente (Vorjahr: 25); zum Jahresende hielt der EnBW-Konzern 244 Patente (Vorjahr: 208). Der Schwerpunkt der Patente liegt in den Bereichen smarte Lösungen und Elektromobilität.

Weitere Information zu Forschung, Entwicklung und Innovation:

<https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/forschung/>

<https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/innovation/>

4. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Ziele und Kerninhalte der EnBW Verhaltensgrundsätze für die verantwortliche Beschaffung von Steinkohle und anderen Rohstoffen:

Die Verhaltensgrundsätze wurden mit professioneller Unterstützung erarbeitet und Zwischenergebnisse mit Vertretern von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und aus Unternehmen diskutiert. Sie enthalten zentrale Wertevorstellungen der EnBW und stellen somit eine Selbstverpflichtung mit gesellschaftspolitischer Wirkung dar. Ziel der EnBW ist es, diese Verhaltensgrundsätze zu einem verbindlichen Bestandteil aller Rohstoffbeschaffungsverträge zu machen, die die EnBW mit Lieferanten abschließt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Prinzipien in diesen Verhaltensgrundsätzen beruhen auf anerkannten internationalen Leitlinien und Standards:

- die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen,
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- die Internationale Charta der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte),
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- UN Deklarationen für die Rechte indigener Völker und ILO Konvention 169 – Übereinkommen über eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern
- die IFC Performance Standards.

Die Verhaltensgrundsätze fordern die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Verantwortliches Geschäftsverhalten, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze erfordert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf Seiten der EnBW und der Vertragspartner.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/verantwortungsvolle-kohlebeschaffung/>

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kompetenzen sichern und fördern: Für uns ist Vielfalt (Diversity) ein Hebel zur erfolgreichen Strategieumsetzung. Unter dem Motto „Vielfalt schafft Erfolg“ setzen wir auf eine vielfältige Belegschaft, bezogen auf zahlreiche unterschiedliche Kriterien wie Geschlecht, Alter, Interkulturalität, sexuelle Orientierung und Menschen mit Behinderung, aber auch Branchenhintergrund, unterschiedliche Arbeitsmodelle und -organisationen. Die Stärkung von Vielfalt in der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft und des Leadership-Teams ist in vielen Unternehmensbereichen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sie fördert Innovationskraft, Internationalisierung und Kundenorientierung und damit auch die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie. Als Bekenntnis zu dieser Vielfalt nahm unser Unternehmen 2019 zum zweiten Mal am Christopher Street Day in Stuttgart mit einem eigenen Truck teil. Zur Förderung der Vielfalt haben wir einen Prozess eingeleitet, in dem mit verschiedenen Bereichen in den für sie besonders relevanten Diversity-Merkmalen konkrete Ziele vereinbart und Maßnahmen zur Umsetzung festgelegt wurden. So wurden beispielsweise verstärkt Sprachtrainings durchgeführt, um die Integration vieler neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit internationalem Hintergrund erfolgreich zu gewährleisten. Im Juni fand die Diversity-Woche 2019 statt, die sich im Rahmen mehrerer Aktionen und Veranstaltungen ebenfalls mit diesem Themenkomplex befasste.
- Mitarbeitercommitmentindex (MCI): Die Top-Leistungskennzahl MCI ist für uns ein wichtiger Indikator, um die Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu messen. Die jährliche Messung dieses Indikators ermöglicht es uns, frühzeitig und spezifisch auf negative Trends zu reagieren. Die Top-Leistungskennzahl MCI findet bei der Vergütung und entsprechenden Zielvereinbarungen des Vorstands Berücksichtigung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mitarbeitercommitmentindex (MCI): Vom 16. September bis 4. Oktober 2019 fand die fünfte Kurzbefragung zum Monitoring des MCI statt, das sogenannte MAB-Blitzlicht. Wie bereits im Vorjahr wurde das Blitzlicht im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe mit zwölf Fragen von einem externen, unabhängigen Dienstleister durchgeführt. Erhoben wurde, wie in den Vollbefragungen auch, der Grad der Verbundenheit (= Commitment) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem EnBW-Konzern und der jeweiligen Gesellschaft. Die bislang ohnehin sehr hohe Beteiligung stieg das dritte Jahr in Folge auf nun 74 % (2018: 73 %). Damit zeigt sich eine konstant hohe Akzeptanz der Mitarbeiterbefragung als Feedbackinstrument. Der MCI des MAB-Blitzlichts 2019 zeigt eine deutliche Steigerung auf 66 Punkte. Damit wurde das für 2019 gesetzte Ziel weit übertroffen. Dabei verbesserte sich das Commitment tendenziell über alle Führungs- und Mitarbeitererebenen hinweg.
Nach Einschätzung unseres Dienstleisters bewegt sich unser Unternehmen mit dem erreichten Wert des MCI im Branchenvergleich auf einem hohen Niveau. Diese positive Entwicklung sehen wir als zunehmende Stärkung sowohl des Vertrauens in die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens als auch der Arbeitgeberattraktivität insgesamt. Beides sind entscheidende Faktoren für die Bindung von Leistungsträgern, aber auch für die Gewinnung neuer Talente.
Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/unternehmen/karriere/>

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Der kontinuierliche und systematische Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern ist ein wichtiges Element bei der Bestimmung von Schwerpunkten im Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten. Zu den wichtigen Stakeholdergruppen zählen unter anderem Aktionäre und Kapitalmarkt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Kommunen und Stadtwerke, Gesellschaft und Umwelt, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Politik und Medien. Eine Grundlage des Stakeholderdialogs bilden die Identifizierung und Priorisierung der Anspruchsgruppen zu strategisch bedeutenden und aktuellen Themen, insbesondere im Hinblick auf die Energie- und Mobilitätswende.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Umsetzung erfolgt über verschiedene Kommunikationskanäle – von Konferenzen bis Social-Media-Plattformen. Im direkten Austausch mit unseren Stakeholdern nehmen wir deren Interessen und Erwartungen an die EnBW auf. Diese fließen bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und bei geschäftlichen Entscheidungen in den Entscheidungsprozess ein. Gleichzeitig informieren wir wesentliche Stakeholder über die Bedürfnisse des Unternehmens und die Voraussetzungen für eine effiziente, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung. Im Rahmen dieses Dialogs ist uns auch die Auseinandersetzung mit kritischen Meinungen wichtig, zum Beispiel bei Veranstaltungen unserer Stiftung Energie & Klimaschutz. Nach unserer Überzeugung nehmen durch den zielgerichteten Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven wechselseitiges Verständnis, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen weiter zu. Darüber hinaus können auch zentrale Entwicklungen und Schlüsselthemen frühzeitig identifiziert werden.

Weitere Informationen:

<https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsansatz/dialog-und-veranstaltungen/>

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

Beispiel Elektromobilität: Ein Schwerpunkt der Aktivitäten in der Zieldimension „Nahe am Kunden“ lag 2019 auf der Elektromobilität. Unser Unternehmen deckt hier als Full-Service-Anbieter mit seinen Tochterunternehmen die komplette Bandbreite vom Auf- und Ausbau sowie der Stromversorgung und dem Betrieb von flächendeckender Ladeinfrastruktur bis zu digitalen Services für den Verbraucher ab. 2019 stand vor allem der flächendeckende Aufbau von Schnellladestandorten im Mittelpunkt der Aktivitäten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Beispiel Elektromobilität: Mit circa 290 Schnellladestandorten sind wir Ende 2019 der größte Betreiber von Schnellladeinfrastruktur in Deutschland. Bis Ende 2020 planen wir den bundesweiten Betrieb von bis zu 1.000 Schnellladestandorten. Darüber hinaus bieten wir E-Auto-Fahrern über die EnBW mobility+ App Zugang zu über 35.000 Ladepunkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit der Einführung der rein kWh-basierten EnBW mobility+ Tarife können Kunden überall dort auch einfach und transparent ihren geladenen Strom per App bezahlen. Auch Yello hat 2019 Services rund um die E-Mobilität eingeführt. Interessenten können zum Beispiel aus verschiedenen Fahrzeugmodellen wählen und diese für einen Alltagstest mieten. In der Elektromobilitäts-App yubee können Kunden mithilfe eines Fahrsimulators herausfinden, ob ein E-Auto und, wenn ja, welches zu ihnen passt.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/elektromobilitaet>

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die EnBW ist als integriertes Energieunternehmen in den vier Segmenten Vertriebe, Netze, Erneuerbare Energien sowie Erzeugung und Handel tätig und entwickelt sich zu einem nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner weiter. Mit unseren unternehmerischen Aktivitäten nehmen wir verschiedene Ressourcen in Anspruch – von Finanzen bis hin zu Know-how. Durch den effizienten Einsatz dieser Ressourcen schaffen wir einen Mehrwert für uns und unsere Stakeholder. Ausgelöst durch die Energiewende in Deutschland haben wir 2013 unsere Strategie EnBW 2020 mit dem Leitmotiv „Energiewende.Sicher. Machen.“ entwickelt. Im Mittelpunkt dieser Strategie steht der Umbau des Geschäftsportfolios. Der Ergebnisrückgang im Segment Erzeugung und Handel soll durch Wachstum in den drei anderen Segmenten Vertriebe, Netze und Erneuerbare Energien kompensiert werden. Die konsequente Umsetzung der Strategie EnBW 2020 ist auf der Zielgeraden und hat die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens wesentlich gestärkt.

Mit der permanenten Veränderung der Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft setzt sich die strategische Weiterentwicklung der EnBW und ihres Geschäftsportfolios fort. Neuer Zielhorizont ist das Jahr 2025 mit der Vision eines nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartners für unsere Kunden und weitere Stakeholder zu sein. Mit der Strategie EnBW 2025 rückt zunehmend der Infrastrukturaspekt bestehender Geschäftsfelder in den Fokus. Zudem wollen wir uns neue Wachstumschancen auch jenseits des Energiesektors erschließen. Unser verändertes Geschäftsportfolio wird ab 2021 in drei strategische Geschäftsfelder gebündelt: Aus dem Segment „Vertriebe“ mit den neuen Infrastrukturgeschäften auch jenseits von Energie wird das neue strategische Geschäftsfeld „Intelligente Infrastruktur für den Kunden“, aus dem Segment „Netze“ die „Systemkritische

WEITERE AKTIVITÄTEN

Infrastruktur“. Aus den bisherigen Segmenten „Erneuerbare Energien“ und „Erzeugung und Handel“ entsteht das strategische Geschäftsfeld „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“. Ziel ist ein ausgewogenes Geschäftsportfolio mit vielfältigen Wachstumspotenzialen, einem hohen Anteil an stabilem reguliertem Geschäft und einem attraktiven Rendite-Risiko-Profil.

Ergebnisse und Entwicklungen – ausgewählte TOP-Kennzahlen:

- Das Adjusted EBITDA ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese positive Ergebnisentwicklung liegt innerhalb der Bandbreite unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2019. Die Erstanwendung des Leasingstandards IFRS 16 führte zu einem Anstieg des Adjusted EBITDA um 114,2 Mio. € oder 5,3%. Bereinigt um Effekte, die sich aus Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben haben, lag das Adjusted EBITDA mit 8,1 % über Vorjahresniveau. Aufgrund einer geänderten Zuordnung von drei Gesellschaften ergab sich eine geringfügige Verschiebung bei den Vorjahreszahlen der Segmente Vertriebe sowie Erzeugung und Handel. Alle Segmente haben im Jahr 2019 ein Ergebnis innerhalb ihrer Prognosebandbreite erreicht. Auch die Ergebnisanteile am adj. EBITDA aller Segmente liegen innerhalb des prognostizierten Rahmens.
- Wir erfassen alle ungeplanten Versorgungsunterbrechungen bei unseren Verteilnetzbetreibern. Die ermittelten Daten fließen in den „System Average Interruption Duration Index“ (SAIDI) Strom ein. Er gibt die durchschnittliche Ausfalldauer je versorgten Verbraucher pro Jahr an. Der SAIDI erreichte im Jahr 2019 einen positiveren Wert als in den Vorjahren (SAIDI (Strom) in min/a -> 2019: 15; 2018: 17), er lag damit erfreulicherweise am unteren Ende unserer prognostizierten Bandbreite. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei allen unseren Netztöchtern im Jahr 2019 eine Verringerung der durchschnittlichen Unterbrechungsdauer erzielt werden konnte.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/ueber-uns/konzernstrategie/>

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Sustainable Finance (nachhaltige Finanzierung) – Beschreibung:

Globale Entwicklungen wie der Klimawandel, die fortschreitende Digitalisierung und die Etablierung sozialer Standards stellen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Zur Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen leisten Finanzmärkte unter dem Stichwort „Sustainable Finance“ wichtige Beiträge, indem Kapitalströme auf klimafreundliche, grüne Finanzprodukte unter Berücksichtigung von sozialen Mindeststandards gelenkt werden, die die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle unterstützen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir haben im Oktober 2018 unser EnBW Green Financing Framework (Rahmenwerk für grüne Finanzinstrumente) veröffentlicht. Basierend auf diesem platzieren wir grüne Finanzinstrumente, wie z.B. Grüne Anleihen (Green Bonds) am Kapitalmarkt. Das Framework wird regelmäßig aktualisiert und wesentliche Änderungen transparent kommuniziert.
- Das Green Financing Framework wurde auf Grundlage der Green Bond Principles erstellt. Diese stellen freiwillige Prozessleitlinien dar, die Emittenten zu Transparenz und Offenlegung anhalten, um Marktteilnehmern den Zugang zu Grünen Anleihen zu erleichtern und die Weiterentwicklung des Green Bond Marktes sicherzustellen. Das Framework beinhaltet unter anderem folgende Aspekte: Verwendung der Emissionserlöse, Prozess der Projektbewertung und -auswahl, Management der Erlöse, Berichterstattung.
Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG hat bestätigt, dass das EnBW-Rahmenwerk für die Emission im Einklang mit den Green Bond Principles steht und wir als Unternehmen selbst eine überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsperformance aufweisen.

Ausgewählte Ergebnisse und Entwicklungen:

In den vergangenen Jahren haben wir folgende Grüne Anleihen platziert:

- 24. Oktober 2018: Grüne Senior Anleihe über 500 Mio. €
- 29. Juli 2019: Zwei Grüne Hybrid Anleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. €

Alle unsere Grüne Anleihen haben die Kriterien für die Zertifizierung durch das Climate Bonds Standard Board im Auftrag der Climate Bonds Initiative erfüllt.

Weitere Informationen: Siehe EnBW Internetseite

<https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsansatz/sustainable-finance/>

<https://www.enbw.com/unternehmen/investoren/anleihen/enbw-green-bond-impact-report-2019.html>

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die selbstverständliche Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben und innerbetrieblicher Regeln bildet die Basis unseres unternehmerischen Handelns, ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und im Verhaltenskodex niedergelegt. Die bei der EnBW vorhandenen Compliance-Management-Systeme (CMS) und -Funktionen sind jeweils individuell ausgestaltet: Sie basieren auf unternehmens- und branchenspezifischen Prioritäten und Risiken, der Unternehmensgröße und anderen Faktoren. Sie sollen die jeweiligen Gesellschaften – und somit den Gesamtkonzern – dabei unterstützen, Risiken, Haftungs- und Reputationsschäden zu vermeiden.

Für die Umsetzung werden die personalführenden Compliance-relevanten Gesellschaften je nach

WEITERE AKTIVITÄTEN

gesellschaftsrechtlicher Beherrschung unmittelbar beziehungsweise mittelbar in das CMS der EnBW eingebunden.

Das CMS wird kontinuierlich intern durch die Revision oder durch die Compliance-Organisation selbst überprüft und weiterentwickelt. Es umfasst unmittelbar eingebundene Gesellschaften. Im Fokus der Tätigkeit der Abteilung stehen die Prävention, Aufdeckung und Sanktionierung von Korruption, die Prävention von Verstößen gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht, die Geldwäscheprävention sowie der Datenschutz, der bei der EnBW Teil des Bereichs Compliance und Datenschutz ist. Im Berichtsjahr waren bei der EnBW 29 Gesellschaften aus Compliance-Sicht unmittelbar in das CMS eingebunden. Neu zu integrierende Gesellschaften werden auf Grundlage eines risikobasierten Ansatzes in das CMS eingebunden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Jahr 2019 wurden in relevanten Bereichen Präsenztrainings durchgeführt. Im Fokus stand dabei konzernweit die Schulung der großen Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Assistenz-beziehungsweise Sekretariatsfunktionen sowie der EnKK. Daneben wurden Präsenztrainings zum Kartellrecht in weiteren sensiblen Bereichen durchgeführt. Für neue EnBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ist die Durchführung eines E-Learnings oder die Teilnahme an einführenden Präsenztrainings obligatorisch. Alle mittelbar einbezogenen Gesellschaften führten Schulungen zur Stärkung der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. Hierbei bedienten sich die Gesellschaften der Möglichkeiten, entweder Präsenz oder Online-Schulungsangebote zu nutzen.

Die EnBW führt jährlich einen Compliance-Day durch. Die Veranstaltung am 27. November 2019 in Karlsruhe bot den rund 110 Teilnehmern ein breit gefächertes Programm mit Impulsvorträgen und Workshops. Rund um das Motto „Verantwortung“ wurde die Bedeutung des eigenverantwortlichen Handelns für die Compliance eines Unternehmens herausgestellt.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/ueber-uns/compliance/>

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten – Beispiel Segment Netze:

Im Segment Netze sind der Transport und die Verteilung von Strom und Gas, die Erbringung von netznahen Dienstleistungen sowie die Wasserversorgung durch unsere Netztöchter zusammengefasst. Die Wertschöpfung im Segment Netze basiert auf der bestehenden Infrastruktur und dem Prozess-Know-how. Darüber hinaus ist die Wertschöpfung in den vielfach engen Beziehungen zu Kommunen und deren Bürgern verankert. Das Netzgeschäft wird im Zuge der Energiewende weiter ausgebaut und trägt damit zur Versorgungssicherheit bei. Auf Ebene der Transportnetze betrifft dies den Bau der zwei leistungsstarken Nord-Süd-Verbindungen SuedLink und ULTRANET durch die TransnetBW gemeinsam mit Partnern. Auch im Verteilnetz werden Partnerschaften künftig eine stärkere Rolle spielen, indem

WEITERE AKTIVITÄTEN

unsere Netzgesellschaften die Netzbetriebsmittel unserer Kunden effizient bewirtschaften und auf die neuen Anforderungen vorbereiten.

Ergebnisse und Entwicklungen (2019):

- Beginn der Vorarbeiten für die ULTRANETKonverterstation in Philippsburg
- Weitere Vorbereitungen bei SuedLink im Rahmen des Genehmigungsverfahrens
- Beteiligungsmodell „EnBW vernetzt“ bietet Kommunen in BadenWürttemberg erstmals Möglichkeit einer Beteiligung an der Netze BW
- Ausschreibung von besonderen netztechnischen Betriebsmitteln durch die TransnetBW
- Fertigstellung des ersten Abschnitts der europäischen Gaspipeline EUGAL
- Projektende der „EMobilityAllee“ der Netze BW zur Erforschung von Ladeverhalten und Auswirkungen auf das Stromnetz; Start der zwei Folgeprojekte „EMobilityCarré“ und „EMobilityChaussee“

Weitere Informationen:

<https://www.netze-bw.de/unternehmen/ueber-uns>;

<https://www.transnetbw.de/de/unternehmen/portraet/wer-wir-sind>

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Stiftung Energie & Klimaschutz ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Klimaschutzes. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich dabei auf Fragestellungen rund um die Themen Energieversorgung und Energienutzung im Zusammenhang mit dem Klimawandel und dessen Folgen.

Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen Energiewirtschaft und Klimaschutz zu beleuchten und verständlich aufzuarbeiten. Dazu wählt die Stiftung in erster Linie das Mittel der Debatte. Sie lädt alle Interessierten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu einer kontroversen und umfassenden Diskussion über unsere Energiezukunft ein.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Stiftung Energie & Klimaschutz wurde 2007 gegründet und hat seither zahlreiche Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt. Seit 2018 ist sie mit der Onlineplattform Dialog.Energie.Zukunft verschmolzen. Mit dieser Plattform hatte die EnBW seit 2014 alle Interessierten zu einer kontroversen und übergreifenden Diskussion über Energiethemen eingeladen. Stiftung und Onlineplattform arbeiten seit einigen Jahren bereits erfolgreich zusammen. Daraus ist beispielsweise die Veranstaltungsreihe

WEITERE AKTIVITÄTEN

„Urban Talks“ entstanden. Nun verbinden sich analoge und digitale Welt vollständig und beflügeln die Debatte rund um Klimaschutz und Energiezukunft offline wie online

Weitere Informationen: Siehe Internetseite <https://www.energie-klimaschutz.de/>

5. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt – EnBW Macher-Bus – leiten wir einen Beitrag zu sozialen und gemeinnützigen Vorhaben.

DIESE PROJEKTE UNTERSTÜTZEN WIR

Zugelassen ist jedes soziale, ehrenamtliche und/oder gemeinnützige Projekt in Baden-Württemberg, das an einem Tag mit maximal zehn EnBW-Mitarbeitern durchgeführt werden kann. Das Projekt soll in eine der drei Kategorien passen:

- Kinder und Jugendliche
- Senioren und Soziales
- Tiere und Umwelt

Die erste Kategorie richtet sich beispielsweise an Vorhaben, die Schulen, Kitas, Jugendhäusern, integrativen Kindertagesstätten oder ähnlichen Einrichtungen zugute kommen. Mit der zweiten Kategorie adressieren wir unter anderem ältere Menschen, zum Beispiel in Pflegeheimen, Seniorenwohnanlagen oder in der Tagespflege, für die ein Projekt umgesetzt werden soll. Im Rahmen dieser Kategorie wollen wir auch Menschen mit geringem Einkommen und/oder sozial weniger integrierte Menschen unterstützen. Die dritte Kategorie richtet sich an alle Projekte, die mit der Natur, unserer Umwelt oder Tieren zu tun haben.

Falls in einer Kategorie nicht ausreichend viele Bewerbungen übermittelt werden, behält sich die EnBW vor, die entsprechende Kategorie zu streichen. Bereits getätigte Einreichungen in der Kategorie werden dann einer der anderen Kategorien zugeordnet.

Die finanzielle Unterstützung im Wert von bis zu 5.000 Euro je Projekt steht ausschließlich für die Umsetzung des Projekts zur Verfügung.

Eine interne Jury aus EnBW-Mitarbeitern wählt nach Ablauf der Bewerbungsfrist pro Kategorie bis zu drei Einreichungen, also insgesamt bis zu neun Projekte, für das finale Voting aus. Die Finalisten werden per E-Mail benachrichtigt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits 21 gemeinnützige Projekte erfolgreich umgesetzt.

Beispiele:

- Bike-Parkour und Open-Air-Lounge (2019, Au am Rhein)
- Behindertengerechter Rückzugsort für die Realschule UHINGEN (2019, UHINGEN)

UNSER WIN!-PROJEKT

- Ein Bauwagen wird zum „grünen“ Klassenzimmer für die Grundschule in Ohmden (2018, Ohmden)
- Neuer Koppelzaun für den Gnadenhof in Berghausen (2018, Pfinztal-Berghausen)

AUSBLICK

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Unser Engagement für gesellschaftliche Belange richten wir auf die Zielgruppen Endkunden, Geschäftspartner und Kommunen innerhalb unseres überwiegenden unternehmerischen Wirkungskreises in Baden-Württemberg aus. Die Unterstützung für übergeordnete gesellschaftliche Themen konzentriert sich auf die Kernbereiche Breitensport, Bildung und Soziales, Umwelt sowie Kunst und Kultur.

Weitere Informationen:

<https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/regionales-engagement/soziales/enbw-macher-bus/>

<https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/engagement/>

6. Kontaktinformationen

Impressum

Herausgegeben im April 2019 von

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

www.enbw.com

